

Ein WM-Held zum Anfassen

Plakat anlässlich des Empfangs von Fußball-Weltmeister Wolfgang Overath am 25. Juli 1974 in Troisdorf

Von Christian Fuchs



Plakat zum großen Empfang für Fußball-Weltmeister Wolfgang Overath am 25. Juli 1974 in Troisdorf (Bild: Stadtarchiv Troisdorf)

einen Empfang im Rathaus, den er zusammen mit Vertretern des Rates der Stadt Troisdorf ausrichten würde. Doch aus Bürgermeister Ludwigs Plan wurde nichts.

Erst Urlaub, dann Empfang

Nach seiner Rückkehr vom WM-Endspiel legte Wolfgang Overath in Troisdorf nur einen kurzen Boxenstopp zum Kofferpacken ein und flog mit seiner Familie direkt in den Urlaub nach Spanien. Die Verzögerung gab den Offiziellen der Stadt Gelegenheit, nochmals über die Art des Empfangs nachzudenken. Bereits der kurze Boxenstopp des Starkickers in Troisdorf hatte Hunderte Schaulustige angezogen. So fasste man den Entschluss, die Bevölkerung stärker einzubinden und nach Overaths Rückkehr aus dem Urlaub unter freiem Himmel ein großes Bürgerfest für ihn zu veranstalten.

„Bürgerfest mit Wolfgang Overath“ steht groß auf dem Plakat, oben und unten liest man „Troisdorf feiert seinen Weltmeister“. *Seinen* Weltmeister? Den Namen Wolfgang Overath bringen viele Menschen mit Köln in Verbindung, da er dem FC während seiner gesamten Karriere treu blieb. Aber was hat er mit Troisdorf zu tun?

Ganz einfach, Wolfgang Overath wohnte 1974 mit seiner Frau Karin und seinen Söhnen Marco und Sascha in der Lohmarer Straße in Troisdorf. Als er am 7. Juli 1974 mit der deutschen Nationalmannschaft das Endspiel der Fußball-WM im eigenen Land mit 2:1 gegen die Niederlande gewonnen hatte, war für den Troisdorfer Bürgermeister Josef Ludwig klar, dass man ihn in der Heimat gebührend willkommen heißen sollte. Er dachte dabei an

Telegramm nach Spanien

In einem eilig verfassten Telegramm schlug Bürgermeister Ludwig dem Fußballer vor, das Fest nach dessen Rückkehr am 25. Juli 1974 auszurichten. Bereits kurz nach Overaths Okay liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Essen und Trinken wurde besorgt, eine 20 Meter lange Biertheke organisiert, Musikkapellen angefragt, 1.000 Fähnchen und ein großes Transparent bestellt. 38 Mitarbeiter der Stadtverwaltung meldeten sich freiwillig, um beim Bürgerfest die Verkaufsstände zu besetzen. Dann war der große Tag da.

Im Cabrio nach Sieglar

Am 25. Juli um 18:20 Uhr holte ein Fahrer im BMW-Cabriolet Overath an seiner Wohnung in der Lohmarer Straße ab, von wo aus es – eskortiert von einem Polizeifahrzeug – Richtung Sieglar ging. Ab der Gaststätte Wolff in der Larstraße in Sieglar begleiteten zwei Jugendmannschaften der Sportfreunde Sieglar den Konvoi. Als Overath auf dem Festplatz vor dem Sieglarer Rathaus eintraf, bejubelten ihn Tausende Menschen: „Wolfgang, Wolfgang!“ schallte es aus der Menge. Auf einem Transparent war „Troisdorf grüßt seinen Weltmeister“ zu lesen. Alle waren sie gekommen: Vertreter von Stadt und Kreis, die Vorsitzenden der örtlichen Fußballvereine, Reporter, Vertreter der belgischen Streitkräfte, Bekannte von Wolfgang Overath und überwältigend viele Troisdorfer Bürger. Zur Begrüßung spielten das Tambourkorps der Hauptschule Oberlar und die Kapelle Allegros den WM-Song „Fußball ist unser Leben“, den Overath und seine Mitspieler – wie damals üblich – selbst vor dem Turnier eingesungen hatten.

Ein denkwürdiger Abend

Bürgermeister Ludwig überreichte dem Rückkehrer ein Geschenk der Stadt: zwölf Zinnbecher und eine Kanne mit dem Stadtwappen. „Wir erinnern uns noch an die großen Spiele, die Wolfgang Overath bei dieser Weltmeisterschaft in bester Form sahen“, lobte er in seiner Festrede den deutschen Mittelfeldregisseur und fügte hinzu: „Unser Mitbürger zeigte einen hervorragenden Einsatz. Es war die Krönung seiner sportlichen Laufbahn. Auf ihn ein dreifaches Hipp, hipp, hurra!“ Wolfgang Overath dankte dem Bürgermeister und den Troisdorfer Bürgern für den herzlichen Empfang. „Nach meinem Urlaub bin ich sehr glücklich, wieder in meiner Heimat zu sein. Ich kann nicht jedem einzelnen danken. Ich werde mich bei allen damit revanchieren, dass ich ein guter Mitbürger und Freund bin“, sagte er. Anschließend kam er im kleinen Sitzungssaal des Rathauses zahlreichen Autogrammwünschen nach. Auf der Wiese daneben ging es bei trockenem Wetter bereits hoch her. 1300 Liter Bier, 1200 Flaschen Limonade und 1900 Würstchen zum Preis von je einer Mark gingen an diesem Abend über den Tresen, während sich auf der Tanzfläche zahlreiche Paare drehten. Es war ein Fest, das den Troisdorfern noch lange in Erinnerung bleiben sollte.

Quellen

- Stadtarchiv Troisdorf, E 1114, Telegramm von Bürgermeister Josef Ludwig an Wolfgang Overath in Benidorm/Spanien, 11.07.1974
- Stadtarchiv Troisdorf, E 1114, Telegramm von Wolfgang Overath an Bürgermeister Josef Ludwig 14.07.1974
- Stadtarchiv Troisdorf, E 1114, Vermerk über Bereitstellung eines PKWs für den Empfang Overath, 18.07.1974
- Stadtarchiv Troisdorf, E 1114, Pressemitteilung der Stadt Troisdorf, 19.07.1974
- Stadtarchiv Troisdorf, E 1114, Rechnung Fahnenrichter Köln über 1000 Papierfähnchen, 22.07.1974
- Stadtarchiv Troisdorf, E 1114, Plakat anlässlich des Empfangs von Fußball-Weltmeister Wolfgang Overath in Troisdorf, 25.07.1974

Zeitungsartikel

- Generalanzeiger vom 10.07.1974
- Anzeiger für Sieg und Rhein, 25.07.1974
- Rhein-Sieg-Anzeiger vom 26.07.1974
- Rhein-Sieg-Rundschau vom 26.07.1974
- Generalanzeiger vom 27./28.07.1974
- Rhein-Sieg-Anzeiger vom 27./28.07.1974